

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 60.

30. Juli

1842.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Birkenfeld, Oberamtsgericht Neuenbürg. (Schuldenliquidation). In der Gantfache des Jakob Weeh, Bürgers und Schäfers von Birkenfeld, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Dienstag den 23. August d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause zu Birkenfeld vorgenommen.

Den Schuldheißern wird aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladungen mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Den 23. Juli 1842.

K. Oberamtsgericht.

Lindauer.

Holzversteigerungen.

Forstamt Neuenbürg. Revier Langenbrand. Durch Ausschreib werden nachstehende Holzsortimente aus den Staatswaldungen verkauft.

Von dem Hengstberg, Distrikte Saumisse und Förtelberg den 12. Aug. früh 9 Uhr im Löwenwirthshause in Schömberg:

Säglöße 76 Stück, Langholz vom 35r abwärts 525 Stämme, Lannen, Gerüststangen 696 Stück, Nadelholz, Prügel 59 $\frac{3}{4}$ Klf., Buchen und Nadelholzscheiter 2 $\frac{1}{4}$ Klf.

Von dem Hirschgarten, Hundsthal, See- lach, Hummelrain den 13. Aug. früh 9 Uhr auf dem Rathhause in Langenbrand;

Säglöße 810 Stück; Langholz vom 64r abwärts 345 Stämme, Gerüststangen 73 Stück; Eischscheiterholz 2 $\frac{1}{4}$ Klf., Buchen dto. 3 $\frac{1}{4}$ Klf., Lannen dto. 4 $\frac{3}{4}$ Klf., Prügelholz 44 $\frac{1}{4}$ Klf.

Die Kaufsliebhaber, welche die Holzlose so wie die Abfuhrweg-Einrichtung vorher zu beaugenscheinigen wünschen, haben sich den 8. Aug. bei dem K. Revierförster in Langenbrand einzufinden.

Die Ortsvorsteher werden mit der Befähigung beauftragt.

Den 25. Juli 1842.

K. Forstamt.

Moltke.

Höfen, Gerichtsbezirks Neuenbürg. Höherer Weisung zu Folge wird aus der Gantmasse des Weiland Jakob Wilhelm Gauß, gewesenen Schreinermeisters dahier, sämmtlich vorhandene Fahrniß, sammt dem Handwerkszeug, bei welchem letzterem ein Drehbank mit 5 Schneidzeugen etc. wie auch 4 Hobelbänke sich befinden, im öffentlichen Ausschreib gegen gleich baare Bezahlung in der Wohnung der Gaußschen Wittwe verkauft.

Der Verkauf der Fahrniß findet am

8. August

und der des Handwerkszeugs am

9. Aug. d. J.

je Morgens 8 Uhr

statt, wozu die Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 20. Juli 1842.

Gemeinderath. Aus Auftrag:
Schuldheiß Bodamer.

Neuenbürg. (Verschöener). Der

am 25. März 1772 geborne und schon längst verschollene Georg Friedrich Kirms, Schlossergeselle von Liebenzell, sowie seine unbekannteren Erben werden hiedurch aufgefordert, sich binnen 90 Tagen dahier zu melden, widrigenfalls jener für todt erklärt und sein Vermögen unter die bekannten Intestat-Erben definitiv vertheilt werden würde.

So beschlossen im K. Oberamtsgericht,
Den 13. Juli 1842.

Lindauer.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation).
In der Ganttsache des Weil. Jakob Wilhelm Gauß, gewesenen Schreiners von Hohenfelden wird am

Donnerstag den 18. Aug. d. J.
Morgens 8 Uhr

die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen vorgenommen werden.

Den Schuldheißernämtern wird aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladungen mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Den 16. Juli 1842.

K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Die vielen von meinen Bekannten, welche ich vor meiner schnellen Abreise nach Freiburg in Baden nicht mehr sehen konnte, bitte ich auf diesem Wege, mich in freundlichem Andenken zu behalten und meine besten Wünsche für ihr Wohlergehen zu empfangen.

H. Lauer.

Calw. (Flachs erndte betreffend).
Im Calwer — Neuenbürger Wochenblatt No. 56 vom 14. d. M. hat die mechanische Flachsspinnerei in Urach bekannt gemacht, daß sie vorzugsweise im Wasser gerösteten rohen (ungehechelten) Flachs erkaufen und zu guten Preisen bezahlen werde.

Zur Herstellung einer möglichst beliebten Qualität des Flachs ist nun erforderlich, daß die Pflanze bald d. h. zu einer Zeit ausgezogen wird, wo sie noch nicht zu Saamen reift, indem sie vor dieser Zeit noch eine

größere Zartheit und Feinheit der Fasern hat, und dadurch höheren Verkaufswerth erhält, welche den Erlös aus entgehendem Saamen übersteigen wird. Es liegt somit im Interesse der Flachsbauer den geeigneten Zeitpunkt des Ausziehens, der heuer der Witterungsverhältnissen gemäß bald eintreten wird, nicht zu versäumen.

Ein Mitglied des landwirthschaftlichen Bezirksvereins.

Calw. Es wurde letzten Sonntag Abends zwischen Wildbad und Calmbach eine Chaisenblabe gefunden, welche der Eigenthümer bei Ausgeber dieß erfragen kann.

Neuenbürg. (Haus- und Felder Verkauf). Der unter'm 4. Juni d. J. in diesem Blatt näher beschriebene Verkauf von Haus, Felder, Sägmühle, Antheilen wird bis 2. August d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten vorgenommen, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden. Den 26. Juli 1842.

Obersteiger Meinel.

Ettmannsweiler, D. Magold. (Geld auszuleihen). 500 fl. — 600 fl. liegen entweder in einer Summe oder in mehreren, beliebigen Posten — doch nicht unter 100 fl. — gegen Pfandversicherung oder 2 tüchtige Bürgen zum Ausleihen parat bei

Schulmeister Uß.

Langenbrand. (Bitte an Menschenfreunde). In meinem Kirchspiel befinden sich zwei besonders unglückliche Familienväter; Georg Schwarz, Maurer in Grunbach, 50 Jahre alt, Vater von 2 Kindern, ein braver Veteran, ein guter Bürger und Unterthan, krank seit Jahr und Tag, blutarm, kann keinen Kreuzer mehr verdienen;

Gottlieb Kusterer, Holzhauer in Calmbach, dem ein Felsstück den Fuß zerschmettert hat, unfähig zur Arbeit und zur Ernährung seiner 7 Kinder, des Mitleids würdig und bedürftig.

Das Elend klopft in diesem Jahr von allen Seiten an allen Thüren an. Mit schüchternen Hoffnung bitte ich meine Amtsgenossen und Freunde im Bezirk und in der Nachbarschaft um eine Beistener; vielleicht sind noch etliche Brosamen übrig in den Händen der Glücklichen für das Unglück in der

nächsten Nähe, wie noch Platz ist in dem Buch der Vergeltung, worin geschrieben wird von einer höheren Hand, was wir gethan haben dem Geringsten unserer Brüder. Außer mir ist auch Herr Dekan M. Eisenbach in Neuenbürg bereit, etwaige Gaben in Empfang zu nehmen, worüber in diesen Blättern Rechenschaft abgelegt werden wird.

Den 15. Juli 1842.

Pfarrer Frauer.

Calw. (Gastwirthschaftsverkauf mit bequemer Einrichtung). Auf dem untern Marktplatz in Calw, in einer, zur Wirthschaft und jedem andern Gewerbe vorzüglich guten Lage der Stadt sind zwei Drittheile eines, zur Schildwirthschaft berechtigten, in bestem baulichen Stand stehenden Hauses aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Diese zwei Dritttheile enthalten einen ganz gut gewölbten Keller zu 20 Eimern, wozu 40 Eimer in Eisen gebundene Fässer mitgekauft werden können.

Im untern massiv steinernen Stock mit großer gemeinschaftlicher Einfahrt befindet sich ein, zu einer Mezze, Waarenkammer oder anderem Gebrauch sa. i. d. l. Lokal.

Der erste Stock enthält 2 große helle Zimmer, Stubenkammer, eine große helle Küche mit Speisekammer und 5 andere schöne Kammern. Der obere Dachboden mit zwei Kammern gehört auch dazu.

Im gemeinschaftlichen Hof die Hälfte einer großen Scheuer mit Stallungen zu 12 Stück Vieh.

Die Lage und die nützliche Einrichtung der Gebäude machen sie zu jedem Gewerbe sehr brauchbar.

Der Ausgeber dieses Blattes wird den Verkäufer sagen, bei welchem Alles eingesehen werden kann.

Am Jakobi-Feiertag gieng in Leinach, oder auf dem Wege von da nach Eollwangen, eine porzellanene Pfeife verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen angemessene Belohnung bei der Redaktion dieses Blattes abzugeben.

Versicherung gegen Brandschaden.

Der Badische Phönix, vom K. Wirttemberg. Ministerium des Innern nach geschehener Prüfung seiner Statuten ermächtigt, versichert gegen Brandschaden unter

den billigsten Bedingungen.

Seine Garantie besteht in einer und einer halben Million Gulden, sein Reservefonds in 500,000 Gulden.

Er unterwirft sich nicht nur dem Ausspruche der von den Parthieen gewählten Experten und Schiedsrichter, sondern auch dem der K. Wirtemb. Gerichte.

Der Badische Phönix leistet vollen Ersatz für alle verbrannten, beschädigten und abhanden gekommenen Gegenstände; er ersetzt alle durch nothwendiges Ausräumen verursachte Kosten.

Die Prämien des Badischen Phönix sind fest gestellt, so daß nie eine nachträgliche Erhöhung derselben stattfinden kann.

Die Aufnahme in die Gesellschaft geschieht mittelst des Unterzeichneten, dem nur der Wunsch ausgesprochen werden darf und der sodann Alles weitere besorgt.

Gustav Seeger
in Wildbad.

Calw. (Geldgesuch). Für 2 solide Privatleute werden Anlehen je von 500 fl. gesucht. Nähere Auskunft ertheilt

Amtspfleger Buttersack.

Calw. (Verkauf von flandrischen Pflügen und Brabanter, Eggen und die Erlerung der Verfertigung von verbesserten Ackergeräthen betreffend). Um den Güterbesizern im hiesigen Bezirk Gelegenheit zu verschaffen, den längst von vorurtheilsfreien Landwirthen als vorzüglich anerkannten flandrischen (Schwerischen) Pflug kennen zu lernen, und im Bezirk einzuführen, hat der landwirthschaftliche Bezirksverein eine Partie solcher Pflüge und Eggen in Hohenheim angekauft und auf hiesigem Rathhause zum Verkauf aufgestellt. Es sind 6 Pflüge und 4 Eggen, dieselben werden zu den Fabrikpreisen abgegeben, wozu noch die Frachtkosten kommen.

Die Preise ohne die Frachtkosten sind:

für 1 Pflug von der stärksten Sorte 21 fl.
15 fr.,

für 1 Pflug von der gewöhnlichen Sorte
19 fl. 30 fr.,

für 1 Pflug von der leichten Sorte 15 fl.
für 1 Egge 7 fl. 30 fr.

Diesemigen Güterbesizer, welche Lust haben von der einen oder andern Sorte Einkäufe zu machen, werden ersucht, sich an den Sekretär des Vereins, Stadtschulthei-

fen Schuldt in Calw zu wenden. Auf Verlangen werden angemessene Borgfristen gewährt.

Die Güterbesitzer werden hiebei darauf aufmerksam gemacht, daß der Flandrische Pflug, abgesehen von manchen andern Vortheilen, durch welche er sich vor dem gewöhnlichen Landpflug auszeichnet, hauptsächlich dazu geeignet ist, die harte Erdschollen zu durchbrechen und Widerstände im Boden leichter zu überwinden, was bei dem heurigen trockenen Sommer einen besondern Werth hat.

Damit die verbesserten Ackergeräthe im Bezirk selbst verfertigt, und was beinahe noch wichtiger ist, reparirt werden können, wird solchen Schmieden und Wagnern, welche schon im Bezirk ansäßig sind, oder beabsichtigen, sich im Bezirk später niederzulassen, von Seite des Vereins Gelegenheit verschafft werden, die Anfertigung der verbesserten Ackergeräthe in der Ackergeräthefabrik in Hohenheim kunstmäßig zu erlernen. Solche Handwerker können sich, wenn sie der Aufsaabe gewachsen sind, nicht nur für ihre Gegend äußerst nützlich machen, sondern hiebei gewiß auch ihr gutes Fortkommen finden.

Man rechnet in Hohenheim für im Gewöhnlichen bereits geübte Handwerksgefallen Ein Jahr, um sich mit der Fabrikation der dort eingeführten bessern Ackergeräthe so vertraut zu machen, daß sie solche nachher selbstständig fertigen können. Eine Abkürzung dieses Zeitraums wird nur unter sehr dringenden Umständen zugegeben. Schmied- und Wagnerachilsen haben hier die beste Gelegenheit, bessere und zweckmäßigere Handwerkszeuge und eine vervollkommnete Fabrikationsmethode kennen zu lernen, so wie im Zeichnen und im Arbeiten nach Zeichnungen und Modellen auf eine Weise eingeübt zu werden, die für ihre ganze künftige Wirksamkeit von bleibendem Nutzen ist.

Die für diesen Zweck zu bringenden Opfer sind ganz gering, indem außer einem Honorar von 11 fl. per Jahr für den Fabrikmeister nicht nur nichts zu entrichten ist, sondern denjenigen, welche das erforderliche Geschick besitzen, für ihre Arbeit neben freier Beköstigung auch noch einiger Lohn gereicht wird, wodurch für ihren Unterhalt gesorgt ist. Für solche Handwerker, die sich nur in einzelnen Theilen der Ackergeräthefabrikation, z. B.

der Anfertigung des Flandrischen Pflugs oder der Repsmaschine u. unterrichten wollen, ist auch zu vorübergehendem kürzerem Aufenthalte an der Fabrik Gelegenheit gegeben.

Die Schmiede und Wagner, welche Gelegenheit haben, sich der Erlernung der verbesserten Ackergeräthe in Hohenheim zu widmen, werden aufgefordert, sich bei Stadtschuldheißer Schuld in Calw recht zeitig zu melden.

Am 27. Juli 1842.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirksvereins:
Smelin.

Wildberg. (Armenindustrie). Herr Kaufmann Müller in Calw hat sich erbboten, die in Strohböden und baumwollenen Socken bestehende Fabrikate der hiesigen Armenindustrie in Kommission zu nehmen. Man bittet um geneigte Abnahme und Beförderung dieses Armenzwecks.

Die Lokalleitung des Wohlthätigkeitsvereins.

Wildbad. Man sucht eine gute Gelegenheit um eine leichte Reise, Ealesche nach Frankfurt zurückzuenden. Näheres beim Bademeister.

Calw. Polizeidiener Greiner verkauft reinen 1840er Wein, den Eimer zu 28 fl., aber weniger als $\frac{1}{2}$ Eimer wird nicht abgegeben.

Calw. Ein Logis für eine stille Haushaltung hat bis Jakobi oder Martini zu vermieten

F. Wochele, Rothgerber.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:

100 fl. Pfleggeld bei Jakob Frohnaier in Althengstätt.

800 fl. bei der Gemeindepflege Unterniebelsbach.

190 fl. Pfleggeld zu $4\frac{1}{2}$ pCt. bei Rothgerber Schnauser d. j. in Calw.

Calw. Bei dem Unterzeichneten kann sogleich sein unteres Logis bezogen werden, es besteht in 2 heizbaren Zimmern, einer großen helle Küche, einem geschlossenen Platz im Keller und 1 geschlossenen Dachkammer.

Luchmacher Schwiggäbele.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivininschen Buchdruckerei in Calw.